

Afrika

und
Sansibar · Seychellen · Madagaskar · Mauritius · Réunion



Safaris mit Stil

Für Sie: Das Beste, was Afrika zu bieten hat ...

Der afrikanische Kontinent bietet faszinierende Freiräume für das hautnahe Erleben einer grandiosen Natur und einzigartigen Tierwelt. So facettenreich sich Afrika landschaftlich wie auch kulturell präsentiert, so vielfältig sind auch die Safari-Angebote.

Unsere Maß aller Dinge ist Ihr Anspruch auf Exklusivität und Individualität! Was immer wir Ihnen empfehlen, wir haben es vorher persönlich getestet! All unsere Mitarbeiter verfügen über langjährige praktische Afrika-Erfahrungen. Diese Kompetenz stellen wir Ihnen natürlich auch bei der Planung von Safaris zur Verfügung, die nicht in unserem Katalog aufgeführt sind. Sagen Sie uns, wie Sie sich Ihre „Traum-Safari“ vorstellen; wir realisieren Ihre Wünsche - individuell und zuverlässig. Das gilt auch für Aufenthalte in den paradiesischen Inselwelten von Madagaskar, Mauritius, den Komoren, Réunion und den Seychellen.

Planen Sie Ihre individuelle „Traum-Safari“

Wir räumen Ihnen mit unserem „Safari-Baustein-Prinzip“ ein Höchstmaß an Flexibilität und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Planung Ihrer

Afrika-Reise ein. Grundsätzlich können Sie alle in unseren Katalogen aufgeführten oder auch von Ihnen zusätzlich gewünschten Länder und Regionen innerhalb Afrikas und der Inselwelt des Indischen Ozeans Ihren Idealvorstellungen gemäß miteinander kombinieren oder auch variieren.

Bei der Suche nach optimalen Flugverbindungen sind wir Ihnen gerne behilflich. Modernste Kommunikationstechniken und der permanente Kontakt zu unseren Mitarbeitern und Partnern vor Ort in Afrika ermöglichen es uns zudem, Ihnen tagesaktuelle Länder- und Safari-Informationen zu übermitteln. Das garantiert größtmögliche (Planungs-)Sicherheit -

für die Safari Ihres Lebens ...



Ihr Team von



Ein Wort zum Thema Geld und Sicherheit: Wir sind gesetzlich verpflichtet, unsere Kunden gegen die Folgen einer Insolvenz des Veranstalters oder seiner Vertragspartner abzusichern. Dieser Auflage kommen wir mittels Sicherheitsscheinen der R+V Versicherung nach. Als Mitglied des Deutschen Reisebüro Verbandes (DRV) fühlen wir uns zudem den strengen Anforderungen dieses Verbandes an Seriosität und Kompetenz seiner Mitglieder verpflichtet!

Wer Stil hat, wandelt nicht auf ausgetretenen Pfaden

Entdecken Sie zusammen mit *Afrika Reisen Exklusiv* den afrikanischen Kontinent. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie kurze Länderportraits und Beschreibungen ausgewählter Nationalparks, Tierschutzgebiete (*Game Reserves*), besonders exquisiter Hotels, Lodges und Camps sowie einiger der von unseren Kunden besonders geschätzten Safaris.



Ob zu Fuß in Begleitung erfahrener Ranger, im allradgetriebenen Landrover, im Motorboot, Kanu oder auch auf dem Rücken von Elefanten (siehe Bild) wie in Simbabwe; Tierbeobachtungen am frühen Morgen und am Nachmittag stehen „auf Safari“ im Vordergrund. Ihre *Guides* sind exzellente, zumeist englisch sprechende Landeskenner.

Detaillierte Reiseabläufe, Länderinformationen und Preise finden Sie in dem separaten Preis- und Informationsteil. Um Ihnen die Suche nach Ihrer „Traum-Safari“ zu erleichtern, haben wir den jeweiligen Ländern (Tier-)Symbole zugeordnet, die Ihnen die Orientierung vom Inhaltsverzeichnis des Hauptkataloges bis hin zu den einzelnen Reisen im Preisteil erleichtern mögen.

Inhaltsverzeichnis

 Tansania	2–8	 Kenia	10–13	 Namibia	22–23
 Uganda	9	 Botswana	14–17	 Südafrika	24–27
 Sansibar	9	 Simbabwe	18–20	 Inseln im Indischen Ozean	29
 Äthiopien	9	 Sambia	21		

Tansania



„Kein Land zu sehen, überall nur Tiere ...“

Robert Ruark „Safari“

Grandiose Landschaften und einige der schönsten und artenreichsten Nationalparks Afrikas prägen Tansania. Der schneebedeckte Kilimanjaro, die einzigartige Serengeti und der Ngorongoro Krater stehen exemplarisch für eines der faszinierendsten Safari-Länder des afrikanischen Kontinents. Wenngleich Tansania noch immer ein Entwicklungsland ist, so sind die touristischen Infrastrukturen doch längst auf einem akzeptablen Niveau.

Wer ausgefallene Safari-Varianten sucht, findet diese im Abendschatten des Kilimanjaro ebenso wie auch in den touristisch weniger erschlossenen Regionen, z. B. dem Selous Nationalpark im tiefen Süden Tansanias und dem Ruaha Nationalpark, wo jedoch beim Reisen eine Portion Abenteuergeist unabdingbar ist.





Ausgangsbasis der meisten Safaris sind entweder die kenianische Hauptstadt Nairobi oder das tansanische Safari-Zentrum Arusha. Beide Städte sind von Europa aus mehrmals wöchentlich mit Linien- und Charterflügen in ca. 8 Stunden erreichbar.

***U*nsere tansanischen Partner sind absolute Landeskenner. Einige der Mitarbeiter waren in verantwortlichen Positionen bei tansanischen Naturschutzbehörden tätig. Alle Safari-Fahrzeuge unterliegen regelmäßigen technischen Kontrollen und sind mit Funkgeräten ausgerüstet. Denn nichts ist bei einer Safari in der Wildnis Afrikas wichtiger, als die Kompetenz einer sicherheits- und verantwortungsbewußten Safari-Crew.**



Lake Manyara Nationalpark

Nur knapp zwei Stunden von Arusha entfernt liegt dieser, nicht zuletzt wegen seiner Baumlöwen weltbekannte Nationalpark. Der Ostafrikanische Grabenbruch (*Rift Valley*) dominiert hier die afrikanische Landschaft. Schroffe Steilhänge und idyllische Seen bilden einen einzigartigen Lebensraum für Tiere. Insbesondere Flußpferde, Büffel, Löwen und Leoparden sind hier anzutreffen.



Arusha Nationalpark

Ein kleiner Kronjuwel in der Nähe von Arusha. In der landschaftlich sehr reizvollen, hügeligen Region verbergen sich einige touristisch kaum frequentierte „Schätze“. Auf den idyllischen Momella-Seen leben jahreszeitlich bedingt große Flamingoschwärme. Dieser Nationalpark ist besonders für Bergwanderungen geeignet.

Tarangire Nationalpark

Dieses erst in jüngster Zeit populär gewordene Natur- und Tierschutzgebiet gilt als Geheimtip unter Afrika-Liebhabern. Wenn in der Trockenzeit Tausende von Elefanten den gleichnamigen See umlagern und zur Zeit der (kleinen) Tierwanderung die Hufe von Hunderttausenden Zebras und Gnus die Erde erbeben lassen, fühlt man sich schnell erinnert an die Worte des Schriftstellers Robert Ruark in seinem Buch „Safari“: „Kein Land zu sehen, überall nur Tiere“.



**Kommen Sie
mit uns
auf Safari!**



Ngorongoro Krater

Einer der landschaftlich wohl beeindruckendsten Nationalparks Tansanias. Mit 25 km Kraterdurchmesser ist er der größte, vollständig erhaltene Krater der Welt.

Dieser auch als „Arche Noah Afrikas“ gerühmte Nationalpark garantiert selbst bei kurzen Aufenthalten ein unvergleichliches Natur- und Tiererlebnis. Die Chance, die *Big Five* Afrikas (Löwe, Leopard, Büffel, Nashorn und Elefant) auf engstem Raum zu sehen, ist nirgendwo in Tansania größer. Auf dem 2.000 m hohen Kraterrand liegen einige wenige Lodges, von deren Terrassen herab man nach der Safari einen stimmungsvollen Sonnenuntergang erleben kann.



Serengeti Nationalpark

Als Prof. Bernhard Grzimek Ende der 50er Jahre im Auftrag der tansanischen Regierung die Tiere der Serengeti zählte, bevölkerten ca. 280.000 Tiere diesen weiten Landstrich.

Die rigorosen Naturschutzmaßnahmen der tansanischen Regierung haben dazu geführt, daß sich heute zur Zeit der großen Tierwanderung (*Migration*) bis zu zwei Millionen Tiere auf der Suche nach neuen Weidegründen durch die endlosen Savannen der Serengeti und anderer Tierschutzgebiete bewegen. Dieses einzigartige Naturschauspiel ist wahrlich das Beste, was Afrika zu bieten hat. Wer bei der Planung einer Safari nach Tansania zeitlich flexibel ist, sollte sich von den Experten von *Afrika Reisen Exklusiv* beraten lassen, zu welchen Jahreszeiten die großen Tierwanderungen stattfinden und die Safari-Route entsprechend wählen. Außergewöhnlich ist auch der hohe Bestand an Löwen und Geparden in der Serengeti.



Das Beste, was Ostafrika zu bieten hat ...

Ruaha Nationalpark

Da dieser wunderschöne Park abseits liegt, gehört er zweifelsohne zu den Safari-Kleinoden Tansanias. Der gleichnamige Fluß führt ganzjährig Wasser. Entsprechend hoch ist der Tierbestand. In der teils noch unzugänglichen Wildnis dieser Region existieren nur einige wenige Camps, Straßen und Pisten. Viele Ausflüge werden daher noch immer zu Fuß durchgeführt. So läßt sich Afrika im wahrsten Sinne des Wortes hautnah erleben.



Bergsteigen am Kilimanjaro, Mount Meru und Mount Kenya

Sowohl für etwas geruhsameres Bergwandern als auch für Freunde des alpinen Bergsteigens bieten die Berge Ostafrikas interessante sportliche Herausforderungen. In Kombination mit unseren Safari-Programmen bieten Bergsteigen und Bergwandern abwechslungsreiche Varianten, die landschaftliche Großartigkeit Ostafrikas zu erleben. Unsere landeskundigen Partner garantieren Ihnen professionell arrangierte Wander- und Bergsteigertouren ab zwei Personen.





Die Wanderung der Tiere

Jahr für Jahr ziehen große Tierherden auf der Suche nach neuen Weidegründen durch die Savannen Kenias und Tansanias. Das auf der Welt einzigartige Naturschauspiel der *Migration* ist im Rahmen starrer Safari-Programme nur durch Zufall zu erleben. Wer jedoch bereit ist, einige Nächte in mobilen Zeltcamps zu übernachten, hat eine sehr gute Chance, die seit Jahrtausenden immer auf gleichen Routen über das Land wandernden Tierherden ganz nah zu erleben. Unsere kenianischen und tansanischen Partner, ausnahmslos landeskundige Naturschutzexperten, haben für Sie Safaris ausgearbeitet, die Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit – oftmals abseits der üblichen Routen – mitten hinein führen in die großen Herden, dorthin, wo die von Horizont zu Horizont das Land bedeckenden Zebra- und Gnuherden die Erde Afrikas unter ihrem Hufetrommeln Tag und Nacht erbeben lassen. Lassen Sie sich von unseren Experten bei der Festlegung eines optimalen Reisetermins zur Zeit der großen Tierwanderung beraten!



Selous Tierreservat

Mit 55.000 Quadratkilometern ist dieses Reservat fast so groß wie die Schweiz. Es ist geprägt von Ostafrikas größtem Flußsystem, dem Rufiji-Fluß, von Seen, Savannen und tropischen Wäldern. Hier kann man noch ursprüngliches Afrika erleben. 30.000 Elefanten leben in diesem touristisch wenig erschlossenen Tierschutzgebiet. Neben *Landrover-Game drives* werden im Selous auch Zu-Fuß-Safaris und Kanufahrten angeboten. Die wenigen Camps in diesem „stillen Land im Süden“ zählen zu den „Safari-Perlen“ Tansanias.



Klassisches Tansania

10 Tage Landrover-Safari zu den berühmtesten Tierreservaten

Seit Jahren eine der beliebtesten Safaris unserer Gäste. Die perfekte Kombination von Komfort-Lodges und privaten De-Luxe-Zeltcamps ermöglicht Ihnen auch in entlegenen Regionen auf Pirsch zu gehen. Sie fahren in speziell mit Dachluken und Schiebefenstern ausgestatteten Landrovern. Die zehntägige Reise ist auf max. 8 Teilnehmer (in zwei Landrovern!) begrenzt. Höhepunkte der Safari sind die Serengeti, der Lake Manyara, der Ngorongoro Krater und der Tarangire Nationalpark, wo Sie in komfortablen Lodges wohnen. In der Serengeti wird eigens für Sie abseits der touristischen „Trampelpfade“ ein privates Zeltcamp aufgebaut. Eine erfahrene Crew (Koch, landeskundige Guides und Fahrer) sorgt in diesem Camp für alle erdenklichen Annehmlichkeiten. Lassen Sie sich auf dieser Safari im *old classical style* zurückversetzen in eine Zeit, in der man als Reisender noch das Gefühl hatte, Afrika für sich ganz alleine zu haben. Im romantischen Ambiente eines solchen Camps, insbesondere am abendlichen Lagerfeuer, wenn die afrikanische Nacht hereinbricht, werden Sie diese Form des Reisens schätzenlernen.



Ein Hauch von Tansania

7 Tage Landrover-Safari

Bei dieser Safari besteht die Wahlmöglichkeit, entweder ausschließlich in Komfort-Lodges zu übernachten oder die Kombination Lodges und drei Nächte im privaten Zeltcamp in der Serengeti zu wählen. Die Tour führt von Arusha zum Lake Manyara Nationalpark, dem Ngorongoro Krater und in die Serengeti.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 8 Personen – in zwei speziell ausgerüsteten Landrovern – begrenzt. Die qualitativen Leistungsmerkmale entsprechen jenen der Safari „Klassisches Tansania“. Die im Preisteil aufgeführten Abfahrtstermine sind ab zwei Personen garantiert! Diese einwöchige Safari ist optimal kombinierbar mit Programmen im Selous Nationalpark, Strandurlaub in Kenia oder Tansania sowie Besteigungen des Kilimanjaro.



Uganda



Das spektakulär-schöne Uganda, einst als die „Perle Afrikas“ bezeichnet, ist Heimat der größten Primatenpopulation Afrikas – darunter Schimpansen und die vom Aussterben bedrohten Berggorillas. Zauberhafte Berg- und Seenlandschaften, Vulkane, nahezu unberührte Savannen, die tosenden Murchison-Nil-Wasserfälle und undurchdringliche Tropenwälder bieten faszinierende landschaftliche Rahmenbedingungen für zwei unserer Safaris mit Expeditionscharakter ins „Land der Mondberge“ – darunter ein achttägiges **Gorilla-Trecking**. Jährlich werden nur 2.200 Genehmigungen erteilt, die Gorillas in ihren letzten Zufluchtstätten zu besuchen. Wenn Sie möchten, zählen auch Sie zu den Wenigen, die Gorillas zum Greifen nahe sehen können.



Geheimnisumwittertes Sansibar

Die einst zur Kolonie Deutsch-Ostafrika gehörende Insel Sansibar, die später gegen das zu Großbritannien gehörende Helgoland eingetauscht wurde, zählte über Jahrhunderte zu den Schnittstellen des internationalen Sklavenhandels. Geprägt von arabischen, indischen und afrikanischen Einflüssen ist auf dieser vor der tansanischen Küste gelegenen Insel eine Kultur-Enklave wie aus 1001 Nacht erhalten geblieben. Sansibar ist wie auch die Inseln Mafia und Spice Islands von der tansanischen Küstenmetropole Dar es Salaam aus problemlos mit dem Flugzeug erreichbar. Nach einer Safari kann man sich an den Stränden Sansibars in komfortablen Hotels optimal erholen.



Äthiopien



Nach Jahrzehnten innenpolitischer Unruhen und mehrfach heimgesucht von verheerenden Dürrekatastrophen, hat sich dieses an kulturhistorischen Kunstschätzen so reiche Land in den letzten Jahren zunehmend erholt. Der Tourismus steckt jedoch noch in den Anfängen. Die monolithischen Kirchen von Lalibela werden als das „Achte Weltwunder“ bezeichnet und die fünf aus dem 17. Jahrhundert stammenden Burgen von Gondar zählen zu den beeindruckendsten Bauwerken im Afrika südlich der Sahara. Atemberaubende Landschaften und das Erleben der faszinierenden kulturellen und religiösen Vielfalt mehrerer Jahrtausende sind es sicherlich wert, einen verminderten Komfort in Kauf zu nehmen. Belohnt wird man mit einer „Safari“ in ein Land jenseits dieser Zeit.





Kenia

Kenia gehört zu jenen Ländern Afrikas, die bereits über eine längere touristische Tradition verfügen. Die Hauptstadt Nairobi zählt seit jeher zu den verkehrstechnischen Dreh- und Angelpunkten Ostafrikas. So weltberühmte Tierschutzgebiete wie die Massai Mara, der Amboseli und Tsavo Nationalpark und der Samburu gehören fraglos zu den Safari-Perlen Ostafrikas. Ein vielfältiger Tierbestand, exzellente Lodges und Camps und die alles dominierenden Großlandschaften am Ostafrikanischen Grabenbruch (*Rift Valley*) garantieren individuelle und unvergeßliche Natur- und Tiererlebnisse.

Dieses landschaftlich, kulturell und geomorphologisch abwechslungsreiche Land bietet gleichermaßen Freiräume für expeditionsähnliche Off-Road-Safaris, komfortable Landestouren und stilvoll-exquisite Privat-Safaris, bei denen Sie auch auf Privatfarmen wohnen können. Schnee auf dem Mount Kenya, Steinwüsten am Lake Turkana und eine 600 Kilometer lange Küste mit herrlichen Sandstränden und hervorragenden Hotels lassen kaum Wünsche offen.



Die Wanderung der Tiere in der Massai Mara

Jahr für Jahr ziehen zwischen Juli und Oktober Hunderttausende Gnus und Zebras auf der Suche nach frischem Gras in das Massai Mara Game Reserve, im Grenzgebiet zur tansanischen Serengeti. Die „Mara“, in der das Film-Epos „Jenseits von Afrika“ gedreht wurde, gehört landschaftlich zu den schönsten und gleichzeitig tierreichsten Naturschutzgebieten Afrikas. Die Chance, in wenigen Tagen Löwen, Geparden, Elefanten, Büffel und Nashörner zu sehen, ist nirgendwo in Kenia größer als hier an den Hängen und in den Savannen des eindrucksvollen Ostafrikanischen Grabenbruchs (*Rift Valley*). Eine Vielzahl hervorragender Lodges und Camps garantiert zudem ein Safari-Erlebnis auf höchstem Niveau.



Heißluftballon-Safari

Eine ebenfalls faszinierende Safari-Variante ist eine Heißluftballon-Safari in der Massai Mara (siehe Beschreibung oben). Am frühen Morgen gleiten Sie nahezu lautlos über die Savannenlandschaften und das *Rift Valley* und genießen nach der Landung ein Champagnerfrühstück. Zur Zeit der großen Tierwanderung (Juli bis November), wenn sich Hunderttausende Tiere in der „Mara“ aufhalten, wird eine solche Ballon-Safari zu einem unvergeßlichen Erlebnis.





Tsavo & Amboseli & Chyulu Hills

Die Tsavo West- und Ost-Nationalparks mit ihren typischen afrikanischen Dornbuschsavannen, dem Krokodilparadies Galana River und kleinen Flußläufen, in deren Galeriewäldern sich Afrikas Tierwelt sehr geruhsam beobachten läßt, sind optimal für Self-Drive-Safaris geeignet. Von Nairobi und Mombasa aus in nur wenigen Stunden erreichbar, lassen sich diese Nationalparks sehr gut in selbst organisierte Safaris einbinden. Die Pisten sind auch mit kleinen Allradfahrzeugen befahrbar. Lodges und Camps sind überall zu finden. Der Blick auf den Kilimanjaro und der hohe Elefantenbestand haben diese Parks weltberühmt werden lassen. Als Geheimtip haben sich die Chyulu Hills (zwischen Amboseli und Tsavo gelegen) entwickelt. Mit herrlichem Blick auf den Kilimanjaro und größtenteils sehr kleinen – aber feinen – Camps sind diese Hügel einen Besuch wert. Gerne unterbreiten wir Ihnen entsprechende Routen-Vorschläge und vermitteln in Zusammenarbeit mit einer international tätigen Auto-Vermietungsfirma Allradfahrzeuge.



Samburu Game Reserve

Diese wunderschöne, wild-romantische Savannen-, Fluß- und Berglandschaft im Norden Kenias gilt noch immer als Geheimtip für anspruchsvolle Kenia-Reisende. Der dichte Tierbestand, gut geführte Lodges und Camps garantieren – weit entfernt von der touristisch stark frequentierten Küstenregion – in diesem Game Reserve uneingeschränktes Safari-Vergnügen. Empfehlenswert sind mehrtägige Flug- und Jeep-Safaris ab/bis Nairobi.



1001 Nacht in Lamu

Afrika – und doch nicht afrikanisch, ließe sich diese sagenumwogene Enklave an der äußersten Nordküste Kenias am besten umschreiben. Knapp eine Flugstunde von Mombasa oder Nairobi entfernt liegt die stark arabisch/moslemisch geprägte Insel-Stadt Lamu mit ihren teils prächtigen Palästen und einigen schönen Stränden. Seit jeher von freigeistigen (Kolonial-)Europäern als Refugium der Andersartigkeit anerkannt, treffen hier unterschiedliche Kulturen zusammen.

Wunderschön und romantisch sind abendliche Fahrten auf den Dhau, alten Segelschiffen, die schon vor Hunderten von Jahren mit den Monsunwinden zwischen Afrika und Indien pendelten.



Kenias Küste

Kenias Küste bietet eine Vielzahl exzellenter Hotelressorts für Badeurlaub auf hohem Niveau. Auch die Hotels im Bereich der 3- bis 4-Sterne-Kategorien verfügen durchweg über ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Nicht weit von **Mombasa**, der quirligen Hafenstadt, entfernt, liegt an der **Nordküste** das Serena Beach Hotel. Es zählt zu den renommierten *Leading Hotels of the World*. Ebenfalls an der Nordküste und architektonisch einfühlsam in die Landschaft integriert befindet sich die Severin Sea Lodge. Das Hotel steht unter deutscher Leitung und verfügt seit Jahren über ein hohes Stammgastpotential. Beide Häuser sind uneingeschränkt empfehlenswert, zumal sie besonderen Wert auf hohe Umweltstandards legen. Auch an der **Südküste** sind ausgezeichnete Hotelanlagen angesiedelt. Viele davon sind besonders für Familien geeignet. Die Stadt **Malindi**, ein weiteres Touristenzentrum an Kenias Küste, wartet mit einigen guten Strandhotels und sehr schönen privaten Luxusvillen für Gäste mit dem Wunsch nach individuellem Strandurlaub auf.

